

5 HOF

1 GRUNDRISS, GEHNIVEAU, PFLASTER

In der Mitte des nach außen hin durch Bebauung abgeschlossenen Forums befand sich der Innenhof, von dem aus man die umliegenden Gebäude, d. h. die Portiken, die Tabernen, die Basilika und die Eingangshalle, betreten konnte (Abb. 7, 46). Er war nicht überdacht. Wertet man die Fundamente der den Hof auf allen Seiten umfassenden Bauten aus, kommt man zu dem Ergebnis, dass die freie Hoffläche eine Größe von etwa 57 × 42 m aufweist.⁶⁵⁰

Die ungefähr in der Längsachse des Forumsplatzes gelegenen, von Sommer als Unterbau für ein hohes Bauwerk gedeuteten Mauerstümpfe gehören nicht sicher zum Bauhorizont des Forums und werden im virtuellen Nachbau weder für einen Rundbau, wie von Sommer vorgeschlagen, noch für ein Statuendenkmal in Anspruch genommen.⁶⁵¹

Vom Pflaster des Forumshofes ist in Ladenburg nichts überliefert, doch kann an dessen Existenz mit Blick auf ähnliche Anlagen in Pompeji, Augst, *Saepinum*, Xanten und anderswo kein Zweifel bestehen.⁶⁵² Vermutlich wurden die als praktisch empfundenen Bodenplatten in nachantiker Zeit als Baumaterial für Gräber, Kirchen und Wohnhäuser wiederverwendet und sind daher systematisch und vollständig abgetragen worden. Erhalten blieb an einigen Stellen nur der Unterboden in Gestalt einer mächtigen, bis zu 70 cm starken Geröllpackung.⁶⁵³

Abgesehen von der Geröllschicht kann der Laufhorizont des Forumshofes zusätzlich noch über den Ziegelplattenbelag in der westlichsten Taberna der nördlichen Raumflucht indirekt abgeschätzt werden, der im Rahmen der Grabungen in der Metzgergasse 10 in situ freigelegt wurde.⁶⁵⁴ Dass das Hofniveau wie üblich auch in *Lopodunum* etwas tiefer lag als die Fußböden der Tabernae, ist dabei anzunehmen.⁶⁵⁵

Für das Pflaster römischer Foren und Höfe gab es hinsichtlich Material und Form verschiedene Möglichkeiten. Gewöhnlich waren die Foren mit Pflastersteinen in unterschiedlichen Reihen parallel zur Längsachse der Basilika ausgelegt. In Augst war das Forum mit Sandsteinplatten gepflastert.⁶⁵⁶ Sandstein bestimmte auch die augusteische Pflasterung des Forums von *Veleia* in Ligurien und die des Forums von Gloucester in Britannien.⁶⁵⁷ Trachytplatten sind für den Forumsbelag hingegen in Xanten belegt.⁶⁵⁸ Ein Kalksteinpflaster liegt stattdessen vom Forum in Pompeji vor.⁶⁵⁹ Auch das frühkaiserzeitliche Forum von *Iuvanum* und die entsprechende Platzanlage von *Saepinum* in Italien waren mit regelmäßig verlegten Kalksteinplatten gepflastert.⁶⁶⁰ Aus kostbarem Marmor schließlich bestand der Bodenbelag des Augustusforums und des Trajansforums in Rom oder auch des frühkaiserzeitlichen Forums in *Luna* (Luni) und des severischen Forums von *Lepcis Magna*.⁶⁶¹ Bezüglich der Form und Anordnung der Pflastersteine lässt sich beobachten, dass das

650 Eingartner 2011, 77. Zum Vergleich Augst in Obergermanien mit einer Hoffläche von 58 × 33 m (1914 m² im Gegensatz zu 2394 m² in Ladenburg), das jüngere Forum von Kempten in Rätien mit 69 × 37 m (2553 m²), das Forum von *Aequum* in Dalmatien mit 46 × 35 m (1610 m²), das Forum von *Sarmizegetusa* in Dakien mit 32 × 38 m (1216 m²) oder die nordafrikanischen Foren von *Thamugadi*, *Cuicul* und *Hippo Regius* mit 42 × 50 m (2100 m²), 43 × 32 m (1376 m²) und 42 × 76 m (3192 m²). Zu Augst: Berger 1998, 54. Zu Kempten: Weber 2000, 53 f. (Hof ohne Säulenhallen: ca. 37 × 69 m). Zu *Aequum*: Reisch 1913, Beibl. 141. Zu *Sarmizegetusa*: Étienne u. a. 2006, 84 Abb. II/35. Zu *Thamugadi* und *Cuicul*: Holtzinger 1906, 10; Zimmer 1989, 18; 39 Abb. 5; 16. Zu *Hippo Regius*: Marec 1954, 363.

651 Vgl. Anm. 129 und u. Kap. 10.1.

652 Ähnlich Eingartner 2011, 20 (die Pflasterung bestand „vielleicht aus Steinplatten“). Zu Pompeji: Kockel 2012, 14 f.; Zanker 1995, 114 (Travertinbelag ersetzte wohl in der frühen Kaiserzeit die alten Tuffplatten). Zu Augst: Berger 1998, 54. Zu *Saepinum*: Nünnerich-Asmus 1994, 206–209 Nr. 30. Zu Xanten: Precht 2008b, 349.

653 Eingartner 2011, 20; 94 (zum „Geröllpaket“ als „Unterbau“ für das Laufniveau des Hofes).

654 Eingartner 2011, 118. Der Ziegelplattenbelag stammt wohl von einer Reparatur Anfang des 3. Jh. n. Chr., dürfte aber in etwa am ursprünglichen Gehhorizont festgehalten haben.

655 So etwa in *Ruscino*, wo das Laufniveau der Portiken etwas höher lag als das des Hofes. Dazu Gros 1996, 221. s. u. Kap. 6.3.

656 Trunk 1991, 159.

657 Zu *Veleia*: Arnolds 2005, 238. Zu Gloucester: Wachter 1995, 155.

658 Precht 2008b, 349.

659 Kockel 2012, 14.

660 Zu *Iuvanum*: Nünnerich-Asmus 1994, 174 Kat.-Nr. 14. Zu *Saepinum*: ebd. 207 Kat.-Nr. 30.

661 Zum Augustusforum: Ganzert 1988, 150. Zum Trajansforum: Packer 1997/1, 432. Zu Luni: Nünnerich-Asmus 1994, 85; 177 Kat.-Nr. 17. Zu *Lepcis Magna*: Ward-Perkins 1993, 9. Als Beispiel aus dem Osten sei hier das kaiserzeitliche Marmorpflaster der unteren Agora in *Ephesos* ergänzt. Dazu Reisch 1923, 6.

Forum in *Lepcis Magna* in Reihen versetzte Platten aufweist.⁶⁶² Auch die zentralen öffentlichen Plätze von *Saepinum* und *Luna* sind mit teils großen rechteckigen Steinen verhältnismäßig gleichmäßig belegt worden.⁶⁶³ Weitere Vorlagen für die mögliche Verteilung der Bodenplatten in *Lopodunum* findet man in Nordafrika zum Beispiel in *Gigthis* oder *Thamugadi*.⁶⁶⁴ Anregungen für das Aussehen und die Beschaffenheit eines Bodens liefert überdies das größte Steinhaus im nördlichen Vicus von Walheim am Neckar (Gebäude 19), Obergermanien, dessen hofartiger Gang von großen Sandsteinplatten bedeckt ist.⁶⁶⁵

Als Material für die nicht mehr existenten Platten wurde im 3D-Modell roter Sandstein wie in Augst und Walheim gewählt. Dieser Baustoff war in *Lopodunum* leicht zu beschaffen. Größe, Form und Reihung der Platten lassen sich nicht mehr klären. Im virtuellen Nachbau sind relativ gleichförmig verlegte große Platten wie in *Saepinum* zu finden.

Das Gehniveau des Hofes dürfte in *Lopodunum* ca. 1,25–1,5 m tiefer gelegen haben als das der Basilika (s. o. Kap. 2.2).⁶⁶⁶ Diese große Differenz ist keineswegs außergewöhnlich. Ein ähnlich großer Unterschied zwischen Basilika und Forumsplatz ist in Xanten mit etwa 1,5 m sowie in Trier und am Trajansforum in Rom zu beobachten.⁶⁶⁷

2 WASSERRINNEN

Um die Wassermassen, die bei kräftigen Regenschauern oder beim Abtauen von größeren Schneemengen von den großen Dächern der

Tabernen, der Eingangshalle und vor allem der Basilika auf den gepflasterten Platz strömten, gezielt abzuleiten, ohne dass der Hof und die angrenzenden Gebäude überschwemmt werden, muss von ausreichend bemessenen Wasserrinnen ausgegangen werden. Spuren davon lassen sich jedoch trotz mehrerer archäologischer Grabungen in Ladenburg nicht anführen. Auch Rückschlüsse von der antiken Kanalisation im Stadtkern von *Lopodunum* auf die Verhältnisse im Forumsbereich können bis jetzt nicht gezogen werden. Nur ein Blick auf andere Foren wie in *Sarmizegetusa*, *Venta Silurum*, *Aquileia*, *Asseria*, *Aequum* oder *Lepcis Magna* bietet einen Anhaltspunkt für den zu erwartenden Verlauf und die Bauweise von rings um einen Hof geführten Wasserrinnen sowie den Kanälen im Untergrund.⁶⁶⁸ Wo und wie das Wasser in Ladenburg genau gesammelt worden sein könnte, lässt sich demzufolge zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht eindeutig sagen. In *Venta Silurum* in Britannien ist der Eingang zum Forum offensichtlich von einer Regenrinne bewusst freigehalten worden. Eine solche Unterbrechung könnte man sich auch an der Eingangshalle in Ladenburg und am Haupteingang der Basilika gut vorstellen. Als Vorbild für den Verlauf einer Rinne im Verhältnis zu einem Gebäude dient zudem das Haus mit großem Steinkeller im Vicus Schwarzenacker („Säulenkellerhaus“). Hier ist ein von Steinplatten eingefasster Graben genau unterhalb des heute nicht mehr vorhandenen, aber zweifelsohne zu ergänzenden antiken Dachüberstandes erhalten, der das Eindringen des Wassers in den dortigen Keller verhindern sollte.

662 Reisch 1923, 9. Quer zur Längsachse waren die Platten auf dem Forum von Caerwent verlegt. Dazu Burnham u. a. 1996, 395 Abb. 3.

663 Zu *Saepinum*: Cianfarani 1988, 214 Abb. 99 (Gesamtplan des Forums); abgebildet auch in Arnolds 2005, Abb. 51. Zu *Luna*: Nünnerich-Asmus 1994, Abb. 43 (Zeichnung).

664 Zu *Gigthis*: Cagnat 1917, 293; Balty 1991, 61 Abb. 36. Zu *Thamugadi*: Holtzinger 1906, 13 Abb. 7; Zimmer 1989, 38 Taf. 2, 8. Vgl. auch ebd. 17 Taf. 1, 3 zum Forumsplaster von *Cuicul*.

665 Planck 1987, 118 Abb. 81; Planck 1988, 4–6. Vgl. auch Kortüm 2005, 352.

666 Die Differenz vom Tabernaboden im Nordwesten des Forums bis zum Estrich im südlichen Eckraum beläuft sich auf 1,25 m (Eingartner 2011, 80). Setzt man den Gehhorizont des Hofes einige Zentimeter tiefer und das Paviment der Basilika einige Zentimeter höher an als die beiden Referenzpunkte kommt man leicht auf einen Wert von rund 1,5 m. Vgl. Überlegungen zum Hofniveau bei Eingartner 2011, 113.

667 Zu Xanten: Precht 2008b, 349 f. mit Verweis auf das Trierer Forum, bei dem allerdings im Gegensatz zu Xanten und Ladenburg eine Kryptoportikus nachgewiesen ist. Zu Rom: Meneghini 2015, 89. Die Basilica Iulia von Korinth, die sich an der

Ostseite des dortigen Forums befindet, stand sogar auf einem 4,14 m hohen Unterbau (Kryptoportikus). Dazu Scotton 2016, 130 Abb. 10 oben, 133. Siehe auch Weinberg 1960b, 139.

668 Am Forum in *Sarmizegetusa* ist eine Wasserrinne unmittelbar unter dem anzunehmenden Dachrand der umlaufenden Hallen belegt. Dazu etwa Étienne u. a. 2006, 82 Abb. II/33. Zu *Venta Silurum*, wo auf allen vier Seiten des Forumshofes Rinnen dicht an den Stufen der Portiken bzw. der Basilika freigelegt wurden: Ashby u. a. 1909, 577 f. Abb. 3 Taf. 91. Zu *Aquileia*, Prov. Udine, Italien, wo auf drei Seiten Abwasserkanäle nachgewiesen sind: Glaser/Pochmarski 2012, 27. Zu *Asseria* bei Benkovac, Kroatien, wo an drei Seiten des Forums eine ehemals um den ganzen Platz herumführende, rund ausgehöhlte Wasserrinne erhalten ist, die das Regenwasser in eine unterirdische Zisterne abführte: Liebl/Wilberg 1908, Beibl. 45 f. Abb. 24. Zu *Aequum*: Reisch 1913, Beibl. 141. Zu *Lepcis Magna*, wo auf allen vier Seiten des Forums eine abgedeckte Rinne verläuft: Ward-Perkins 1993, 9. Zudem zeichnet sich die Freifläche in Timgad ebenso wie am severischen Forum von *Aquileia* durch ein leichtes Gefälle aus. Zu Timgad: Holtzinger 1906, 11. Zu *Aquileia*: Glaser/Pochmarski 2012, 27.

Im digitalen Nachbau wurde eine flache, ungedeckte Rinne eingefügt, die in der Hauptachse der Platzanlage sowohl vor der Eingangshalle als auch vor der Basilika unterbrochen bzw. bedeckt war.

3 FUNKTION

Der Hof des Forums ist als zentraler Treffpunkt der Bevölkerung von *Lopodunum* und der Umgebung bei vielerlei Gelegenheiten anzusehen. Dies gilt zunächst für den Alltag, wenn die Bürger anderen Einwohnern, Händlern und Geschäftsleuten sowie Stadtbeamten begegneten. Dies trifft vor allem aber auf politische und religiöse Veranstaltungen insbesondere an Festtagen zu, an denen Honoratioren und sonstige Bewohner, ein breites Spektrum an Menschen also, auf dem Forum zusammenkamen. Der Forumsplatz diente als große Versammlungsbühne, wo Magistrate zur Bevölkerung sprachen,

wo den Göttern, dem regierenden Kaiser und seiner Familie gehuldet und Opfer dargebracht wurden und wo vermutlich auch Prozessionszüge ihren Anfang nahmen oder Station machten.⁶⁶⁹ Vielleicht ist der Grund für die Größe der Anlage gerade darin zu suchen, dass bei solchen feierlichen Anlässen säkularer und sakraler Natur mit entsprechendem Publikumsverkehr aus der gesamten *Civitas* zu rechnen war.⁶⁷⁰

Dies wiederum würde dafür sprechen, dass sehr wahrscheinlich Statuen, etwa von Kaisern, sowie Altäre auf dem Platz verteilt waren.⁶⁷¹ Der wichtige Aspekt der statuarischen Ausstattung wird in Kapitel 10 eingehend behandelt. Die beabsichtigte Wirkung der Bildwerke und der damit verbundenen Schriftzeugnisse auf die Betrachter war durch die große Menge an Menschen und den repräsentativen Rahmen der umliegenden Bauwerke am zentralsten und wahrscheinlich meist frequentierten Ort der Gemeinde gewährleistet.

669 Zur Funktion des Forumsplatzes zusammenfassend: Witschel 1995a, 332 f.

670 Vitr. 5,1,2: „*Magnitudines <sc. Fori> autem ad copiam hominum oportet fieri, ne parvum spatium sit ad usum aut ne propter inopiam populi vastum forum videatur.*“ Als wirtschaftliches, politisches und religiöses Zentrum der *Civitas* muss *Lopodunum* einen seiner Größe und Bedeutung entsprechend bemessenen Platz gehabt haben bzw. bei der Planung des Forums muss der Platz auf einen solchen zu erwartenden Bedarf ausgelegt worden sein. Da nach der Gefäßkeramik zu schließen die damals in der Umgebung siedelnden Neckarsueben nicht wesentlich an der Gründung des *Vicus* beteiligt waren, sondern sich erst mit der Gründung der *Civitas* in deren Vorort niedergelassen hatten (so Wiegels 2000, 27 Anm. 70), geht dessen Größe nicht auf die Notwendigkeit zurück, eine bereits vorhandene größere Bevölkerung vor Ort zu integrieren, sondern auf eine gezielte Vorausplanung. Nach Schallmayer war „das System der oberger-

manischen *Civitas*gründungen von vornherein auf Wachstum ausgelegt“, d. h. auf den Zuzug von Neusiedlern, die Ansiedlung von Veteranen und den Ausbau der zunehmend romanisierten suebischen Bevölkerung (Schallmayer 1999, 187–189). Er hält es sogar für möglich, dass *Lopodunum* eine Kolonie oder ein *Municipium* werden sollte und der Sitz des Provinziallandtags war (ebd. 190). Vgl. auch die Siedlungs- bzw. Nutzfläche innerhalb der Stadtmauern, die wesentlich größer ist als in Riegel, Rottweil oder Bad Wimpfen und eher derjenigen Rottenburgs entspricht (s. o. Anm. 591). Die Besucherkapazität des Theaters wird in *Lopodunum* auf maximal 5000 bis 5350 geschätzt (Sommer 1998, 153), in Augst auf 7000–8500 (ebd.) oder 10 000 (Hufschmid 1998, 63; Hufschmid/Horisberger-Matter 2008, 182, bezogen auf das jüngere szenische Theater).

671 Ein gutes Beispiel für einen reich mit Statuen und Altären bestückten Forumsplatz bietet Pompeji. Dazu Zanker 1995, 115.